

1. Forum im Gemeinde-Entwicklungs-Prozess (GEP), 19.10.2019

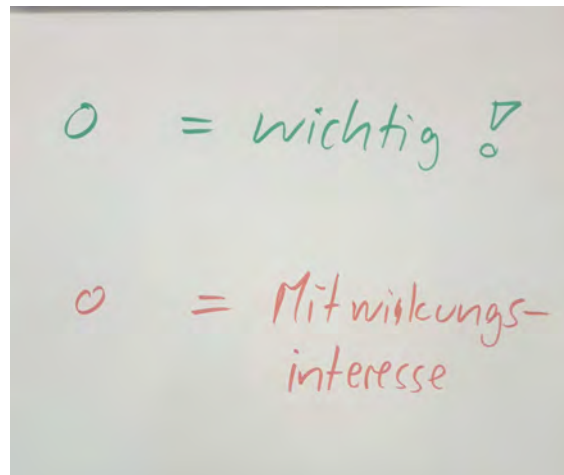
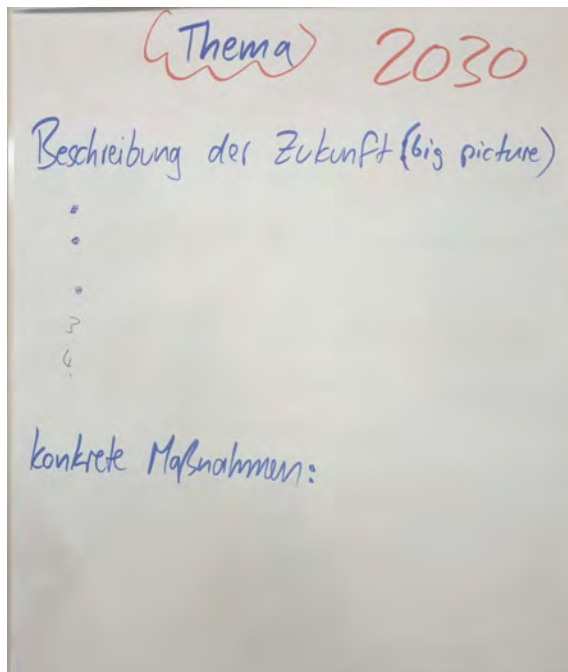
(Flipchart-)Protokoll

Gliederung:

- I. Erarbeitete Zukunftsperspektiven (Gruppenarbeit)
- II. Punkteauswertung
- III. Weitere, nicht bearbeitete Zukunftsthemen (nur Mehrfachnennungen = pinke Überschriften)
- IV. Eindrücke Kreuzraum, Kinder über Gemeinde, und Abschluss des Forums



I. Erbarbeitete Zukunftsperspektiven (Gruppenarbeit)



1. Oberthema INFORMATION

2. Oberthema VERWALTUNG

2a+b) Personal

Personal

Big Picture:

- (A) = Kinder- + Jugend- + Seniorenaktivitäten
- (A) - Verwaltung
 - ↳ Büro, (Haus + Hof / Technik, Bauleiter) → 1 Stelle
- Veranstaltungen (Orga, Tech)
- (B) - Öffentlichkeitsarbeit / Social Media
- (C) - Mentoring + Beratung
 - breite ehrenamtl. Basis, Angestellte sollen Ehrenamt ermöglichen → Freude am Ehrenamt → Rahmenbedingungen
- (C) - Hauskreisarbeit
- (B) - gut bezahlte Azubis → Lernen im Feld + Ausbildungsvergütung
- Jüngerschaft / Lebensgemeinschaft
- (B) - Technik für Events + Gadi / KiGo

Konkret:

- Wer + wo?
- Abhängig vom Visionsprozess + Finanzen
- Schwerpunkte / Ziele aus Visionsprozess mit neuen Hauptamtsleuten umsetzen / planen, nicht mit vorhandene weiter belasten
- Stellenbeschreibung / -abgrenzung ausarbeiten
- Finanzierung:
 - Patenschaften für Stellen
 - 10ten-Gebeten ermutigen

Beschreibung der Zukunft:

Personal

- mehr Beteiligung der Mitglieder
- bezahlte Mitarbeiter (Putzen, Haus & Hof, Jugend) → Minijobs
- neuer Portor (für Marktl)
- weitere Festanstellungen:
 - Verwaltung & Organisation
 - Jugendreferent:in
 - Technisches Leiter
- CG als Ausbildungsgemeinde
 - Azubis anstellen
- Welche Lebensfelder sollten festangestellte MA bekommen?
- Räumlichkeiten f. Mitarbeiter

Konkrete Maßnahmen:

- Ehrenamtliche Mitglieder als Mitarbeiter fest anstellen:
 - Jugendreferent:in
 - Haustechnischer Leiter
 - Verwaltung (Finanzen, Organisation, Haus & Hof, Personal)
 - Bezahlung der Azubis
- Mitarbeiterkonzept

Arbeitskreis
Erika Buegstaedt
Elena Ammann
Naomi Ritz
Beatrice Ritz
Christine Klein
Simon Teus & Jan Schiller

Medien- und
Ausbilder für
Auszubildende
Lobpreischor
KiGo-Leiter
Bibelschule

2c) Bewahrung der Schöpfung, Nachhaltigkeit

Bewahrung der Schöpfung

- Gebäude - Infrastruktur
- Fahrgemeinschaften / Fahrdienste
 - ↳ (Homepage, App), Shuttle-Service
- Ökostromanbieter
- Regenwassernutzung (WC-Spülung, Gartenbewässerung)
- mehr Fahrradstellplätze
- E-Tankstellen
- Energieeffizienter Neubau
 - ↳ Konsequente Nutzung Erneuerb. Energien (Heizung)
 - ↳ PV, Solarthermie
- mehr blühende Flächen (Insekten)
- Gemeinde-Garten (Schatzinsel bewirtschaftet)
- Bewußtsein schaffen
- Gemeinschaftl. Mittagessen "Weniger Fleisch"
- Themenreihe Predigt / Kinderarbeit / Umweltschutz
- AGs: Repairday, Müllsammelaktion, Insekten-Hotel (Rogal Ranger)
- Garten-AG
- Außendarstellung
- Vorbildfunktion als "Christen" gegenüber anderen → Motto: "Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt"
- Benefiz-Aktion für gemeinnützige Organisationen (Mosaic) durchführen "Lobpreiskonzert"
- Verantwortung - Lebensmittel
- Gemeinschaft getragene Landwirtschaft
- Regionale Lebensmittel bevorzugen
- Foodsharing - Cafe
- Verantwortungsvolle Geldanlage (Ethikbank, Umweltbank)
- Gottesdienst "Zu Fuß oder mit Fahrrad erreichen (Wenn möglich)"
- Mülltrennung - Vermeidung
- kein Einweggeschirr (Handmade)
- Mülltrennung achten
- Müllvermeidung - Großbehälter statt Einzelverpackungen
 - ↳ Stichwort "Zufahrn" im Bistro

Nachhaltigkeit / Umweltfreundlich

3. Oberthema DIENSTLEISTUNGEN

3a) Unterstützung Hilfsbedürftiger

Unterstützung Hilfsbedürftiger

19.10

↓

- GEMEINDE
- VORORT - REGION
- WELTWEIT

Hilfe

- Seelisch (Gespräche)
- Körperlich (Hilfe bei Tätigkeiten - Haushalt / Garten)
- materiell

SOZIALARBEITER
KOORDINATOR

- "Pool" an Mitarbeitern vorhanden
- mit verschiedenen Fähigkeiten (Generationsauftrag)
 - ↳ Seelsorgerlich
 - ↳ handwerklich
 - ↳ begleitend (Behörden / Schriftwechsel)

4. Oberthema EVANGELISATION

4a) Soziale Medien

BESCHREIBUNG ZUKUNFT:

- MENSCHEN ZU JESUS FÜHREN (GEMEINDE + VERBAND)
- INFORMIEREN ÜBER GLAUBE + GEMEINDE
- EINKLANG MIT GEMEINDE-DNA
- GEMEINDE "OFFEN" LEBEN
- FÜR JESUS VERNETZEN
- LOW-ALL VERNETZUNG

MAßNAHMEN:

- IMPULSE
- SOCIA MEDIA MANAGER (STATE OF THE ART)
- GEMEINDE VORSTELLEN
- PASTOREN STECHER
- INSTAGRAM, YOUTUBE, FACEBOOK
- STATEMENT BOIT
- STATUS (SOZIALE MEDIEN)
- WEBSITE STRUKTUREN + MEHR TRANSPARENZ
- AUSTAUSCH MIT ANDEREN GEMEINDEN
- VERANSTALTUNGSWERBUNG
- FLYER
- QR-CODE
- MEDIA-CENTER WEBSITE
- CHURCH TOOLS

Soziale Medien

Thorin, Conrad, Emma-Luna, Maya, Doreen Köhler, Susi Hildebrandt, Theresia, Judith, Paul, Rüdiger, Thomas Kiesel, Sascha Mohr, Lenn, Leon, Reiner

Soenneken gG
Soennecken-Platz
51493 Oerlinghausen
Soennecken gG

Herst.-Nr. 3142
Bestell.-Nr. 155 0212 02

4b) Sprachfähig werden / gesellschaftsrelevant

Zukunft

- Sprachfähig sein
- Jeder einzelne
- Rücken deckung durch Gem.
- Ausbildung
- Authentisch sein als Zeugnis (für Gäste)
- Menschen werden "aktiv" angesprochen (nicht nur durch Sprache)

Maßnahmen:

- Ausbildung/Austausch in Kleingruppen
- Stärkere (Wahrnehmung) der Berufung

Sprachfähig im "evangelisieren"

gesellschaftsrelevant

Soenneken gG
Soennecken-Platz
51493 Oerlinghausen

4c) Evangelistische Kultur in der Gemeinde, Menschen kommen zum Glauben

Mirjam, Sara, Amel, Frieda, Hannes, Emma-Lena, Ansgar, Anette, Susanna, Jannik/Jan

Beschreibung der Zukunft

- klarer Fokus in allen Bereichen (übergeordnet)
- Gebetsstruktur
- innerlich und äußerlich offen
- kein „CG-Club“
- pro Jahr 50 Taufen
- Blick für die Leute (Herzenshaltung)

Es ist ein Herzenswunsch von jedem andere zu Jesus zu führen!

konkrete Maßnahmen

- Gebet!!
- Glaubenskurse
- Menschen zu reifen Gt. machen, um Hrt für andere zu haben
- einladende Angebote
- Jüngerschaft für geistl. Herzenshaltung
- RALLS gehen
- sprachliche Anpassung (persönlich + strukturell)
- Resilienz gg. Widerstände

⇒ Gemeindegründung

evangelistische Kultur in der Gemeinde Menschen kommen zum Glauben

4d) Gemeindegründung 1

Tabas, Lars, Heiko, Tine, Daniel?, Laura, Corda, Reim, Christy

Warum denn?

- Die Erweckung kommt → be prepared
- Gemeinde ist auf Wachstum ausgelegt
- Organisiertes Wachstum
- eben nicht aus Krisen heraus
- Vision des Verbandes
- Es ist Zeit zu teilen
- andere Menschen erreichen
- Nichts zu verlieren!

Was braucht es?

- Berufung
- Experimentierfreundlichkeit
- Was dient dem Menschen vor Ort? Identifizierung mit dem Ort
- evangelistisches Hrt
- Braucht es einen Masterplan?
 - etwas wagen
- Eine Kultur der Gemeindegründung stärken → das ist natürlich, nicht konstant
- Leiden Schatz

Wo?

- Dorf, wo Bedarf ist
- Braucht Gemeinde ein Gebäude
- existierende Gebäude nutzen
- Spezifität = wir sind auf dem Dorf, nicht strom
- Dorf, wo keine Gemeinde ist
- Straußenberg, Schwarzwald, Pfälzer
- Und warum nicht Ostdeutschland?
- Dorf, wo es keine Dorfgemeinde gibt

Chancen

- Potentiale des CG nutzen
- Chance auch für CG, weg-gang Mitarbeit → neue Mitarbeit
- Neue Dynamik

Wie?

- CG-Ableger als gemeinsamer Projekt gemeindeübergreifend
- Zweiter Go-Di in zweiter Gemeinde
- bewusst ausstrebend/„Schwächelnde“ Gemeinden stärken, statt neu zu machen
- Ressourcen der CG nutzen
- Zielgruppe? Andere Kultur, bspw. CG-klub?
- andere Formen

Maßnahmen

- Projekte anschauen
- Tim Olkers Stichwort = (Cordia)
- Vision
- Wunder
- Eine Kultur der Gemeindegründung stärken

⇒ Gemeindegründung

4e) Gemeindegründung 2

Zukunft

- jetzt Gemeinde gründen, die in 10 Jahren wieder eine Gemeinde startet

? Gibt es in der CG eine kleine Gruppe, (10-20 P.) die rausgehen würden, um eine neue Gemeinde zu gründen?

Stielbar - Gemeinde
für Kirchenmüde / Kirchenferne

Bus - Gemeinde

(für Leute die neu u. sich nicht
zugehörig fühlen)

Internationale - Gemeinde

5. Oberthema GASTFREUNDSCHAFT

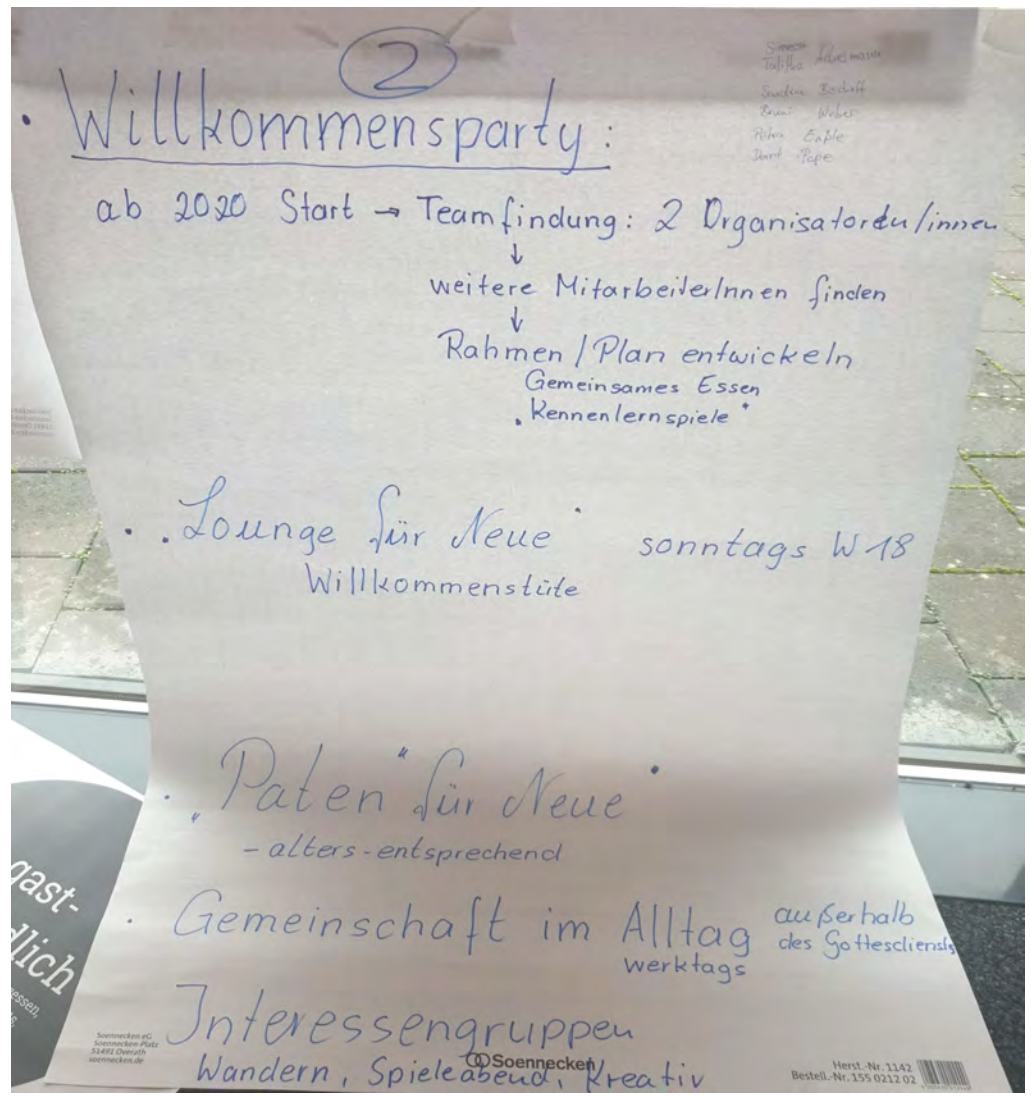
5a) Erweiterung Grundstück/Gebäude, Gemeindzentrum/Bauprojekte

Erweiterung
Grundstück/
Gebäude

Fritz Ratz
Hartmut Bischoff
Steffen Reister
Gerd Augensten
David Ratz
Daniel Ratz
Michael Sing
Jovak Schlittenhardt

Gemeindezentrum
+
Bauprojekte

- Bedarfsermittlung
- Bebauungsplanverfahren
- Umsetzungsphase:
 - Detailplanung
 - Realisierung

[illegible]

6. Oberthema JÜNGERSCHAFT

6a) Kleingruppen/Hauskreise und Gemeinschaft und Alltag

Kleingruppen/
Hauskreise

Gemeinschaft
und
Alltag

Zukunft:

- nicht länger als 5 min zum nächsten HK (Vernetzung im Wohnort)
- jeder/jeder hat einen HK-Platz
- HK-Arbeit ist transparent
- Familienhauskreise
- in den vielen HKs muss immer ein Platz für „Neue“ freier sein
- Gemeindegrowth durch Hauskreise / viele neue Hauskreise
- HK als selbstverständlicher Bestandteil der Gemeinde
- HK verbindet Generationen
- geistliches Wachstum

Konkretes:

- Temporäre Hauskreise
- HK-Leiter werden von der Gemeindeleitung eingesetzt
- Karte über vorhandene Hauskreise (Landkarte)
- 1 mal im Jahr Hauskreismesse
- neue unkonventionelle HK-Formen
- HK-Leiter-Schulung - Pastoren besuchen HK.

Annette Fandig
Renate Bätzner
Dunja Göring
Daniel Zilly
Christine Reisker
Steffen Reisker
Stefanie Zilly
Angela & Martin Riegeringer
Michael Zechiel
Heidi Kopf

6b) Workshops/Seminare/Angebote und Jüngerschaftsschule

Workshops/
Seminare/
Angebote

Jüngerschafts-
Schule

Konkrete Maßnahmen:

- tiefe Lehre / Wurzeln bröckeln
- wachen im Glauben
- Klarren mit gleichbleibender Besetzung (safe place)
- für alle Generationen
- praktische Anwendungen
- radikale Nachfolge
- Jüngerschaft in Gemeinschaft üben
- Vielfaltigkeit der Themen
- Outreaches (= Einsätze nach außen)

Konkrete Maßnahmen:

- Kompetente Gastreferenten / Netzwerk aufbauen
- Wochenseminare
- Wochenende - Seminare
- Wöchentlicher (2-wöchentliche?) Abend vertiefende, praxisnahe Bibellehre
- Schule / Campus über mehrere Monate
- Räumlichkeiten?
- Lehrer aus der Gemeinde?
- Vollzeitmitarbeiter für Jüngerschaftsschule

6c) Kultur der Jüngerschaft in der Gemeinde

Kultur der Jüngerschaft in der Gemeinde

"Von der Milch zum Schwarzbrot"

- ▶ persönliche, geistliche Reife
- Mentorenprogramm
- Jüngerschaftskurs

Maßnahmen

- Mentorenpool aufbauen
 - x - geistl. Mütter/Väter
 - Ehepaare
- Mitarbeiterschulung

7. Oberthema ANBETUNG und BETEND

7a) Raum für Heiligen Geist und Heilung/Hörendes Gebet

Raum für Heilung/
Heiligen Geist Hörendes Gebet

Zukunftsbeschreibung

- Hl. Geist schmecken + sehen
- Gott berührt die Menschen direkt
- Offenheit für persönl. Begegnung mit Gott
- Mehr Raum/Freiheit für Gottes Wirken
- Offenheit + Ehrlichkeit
- Pastoren + GL: Hören auf Gott

Maßnahmen

- Hören in der Stille: Was will Gott mit uns ^{sagen} erreichen? ^{auch in der} Lobpreiszeit
- Pastoren/GL: Raum zum Hören, Klausurtage zum Hören (Statt Organisieren)
- Gebet für die Pastoren/GL
- Lobpreisgruppe: auch ein Fürbitter team Musikern + Sängern
- (Jugend-) Gottesdienste mit paralleler Fürbitte
- Gebet nach Jak. 5 (Heilung für Kränke)
- Prophetie-Box

Thema: Raum für Hl. Geist / Hl. Gung / Hörender Geset

2030

Maßnahmen

- Pastoren + Älteste ~~eben~~ vor
- Prophetien für die Gemeinde werden aufgenommen, geprüft und bearbeitet
- Ermutigung aller durch Zeugnisse / Berichte
- geistliche Chronik der Gemeinde

Maßnahmen

- bibl. Lehre über Hl. Geist
⇒ Gemeinde üben und anwenden
- Feedback zu Prophetien / Eindrücke die sich erfüllt haben
- Gottesdienst wird betend begleitet (im Raum) für mehr Wirken des Hl. Geistes

unter der Woche viele Gruppen + Freizeiteiten / Räume für Geset / Hören unterschiedl. Schwerpunkte

Cecilia Zochman
Gruy
Tanja Trappesdorf
Elisabeth Seiler
Cecilia Teel
Tina Willebrandt

Soennecken
Bestell-Nr. 155 0212 02

7b) Lobpreis/Anbetung/24-7/Zugänge/Ausbildung

Wir ♥ Lobpreis...

- Worship 24/7
- tiefer
- mehr Zeit, Flexibilität
- Gebetshaus
- Lobpreis in jeder Lebenssituation

Lobpreis + Gemeinde

- Lobpreis nicht nur am Sonntag morgen
- Lehre f. d. Gemeinde
- Lobpreis = Musik?!
Andere Formen (Tanz...)
- finanzieller Invest! → Technik... Hauptamt
- Zeugnisse prüfen

Ausbildung

- Worship Academy gezielt ausbilden
- Handwerkszeug, Technik schulen
- musikalische Ausbildung
- geistliche Ausbildung
- Lobpreiser sind Repräsentanten

Kreativität

- eigene Songs
- Video
- musikalische Vielfalt stärken
- Tanz (wann verpasst?)
- Wo will die CG hin?

Professioneller vs. Exzellenz

Prophetie

Vision

Heilung

Lobpreis ist Zeitgeist

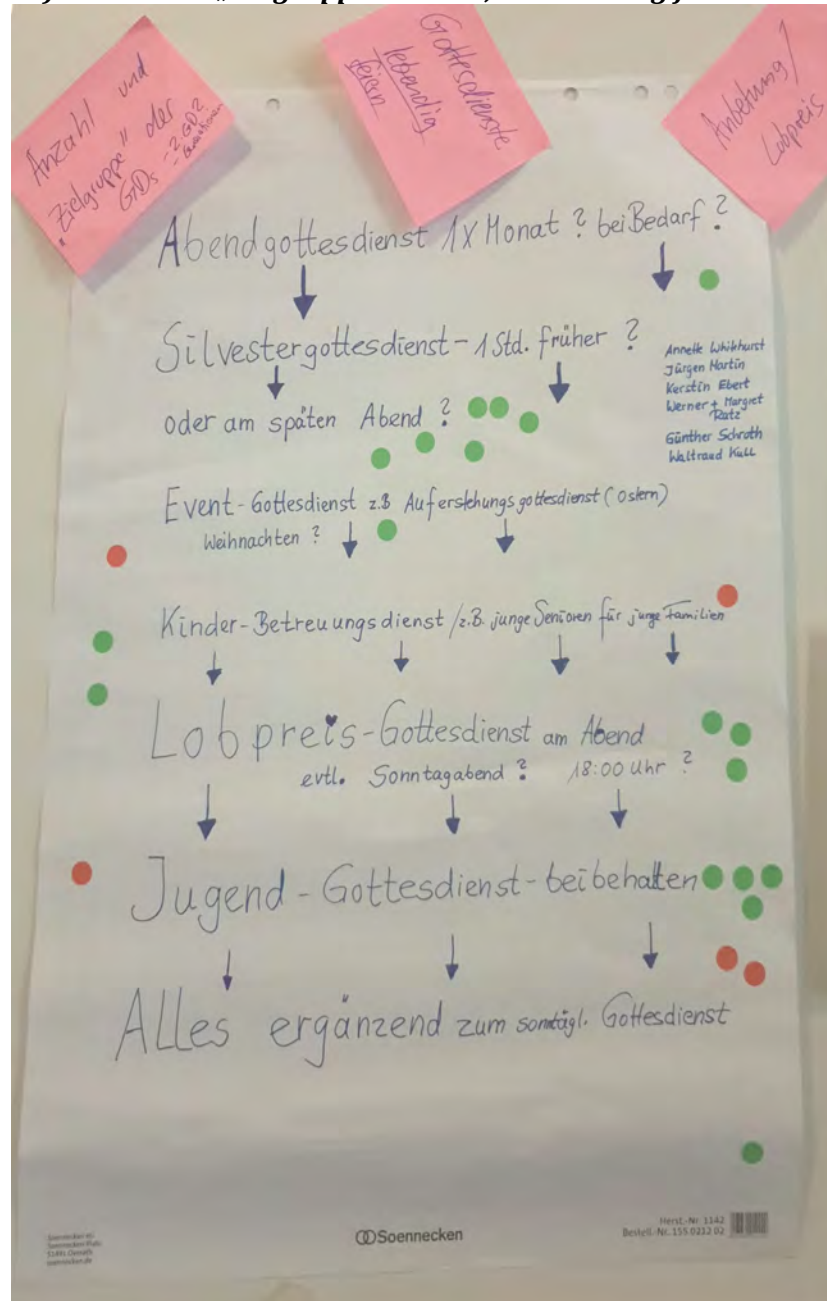
"Mein Haus soll ein Bethaus sein" Reibel

wer weiß was??

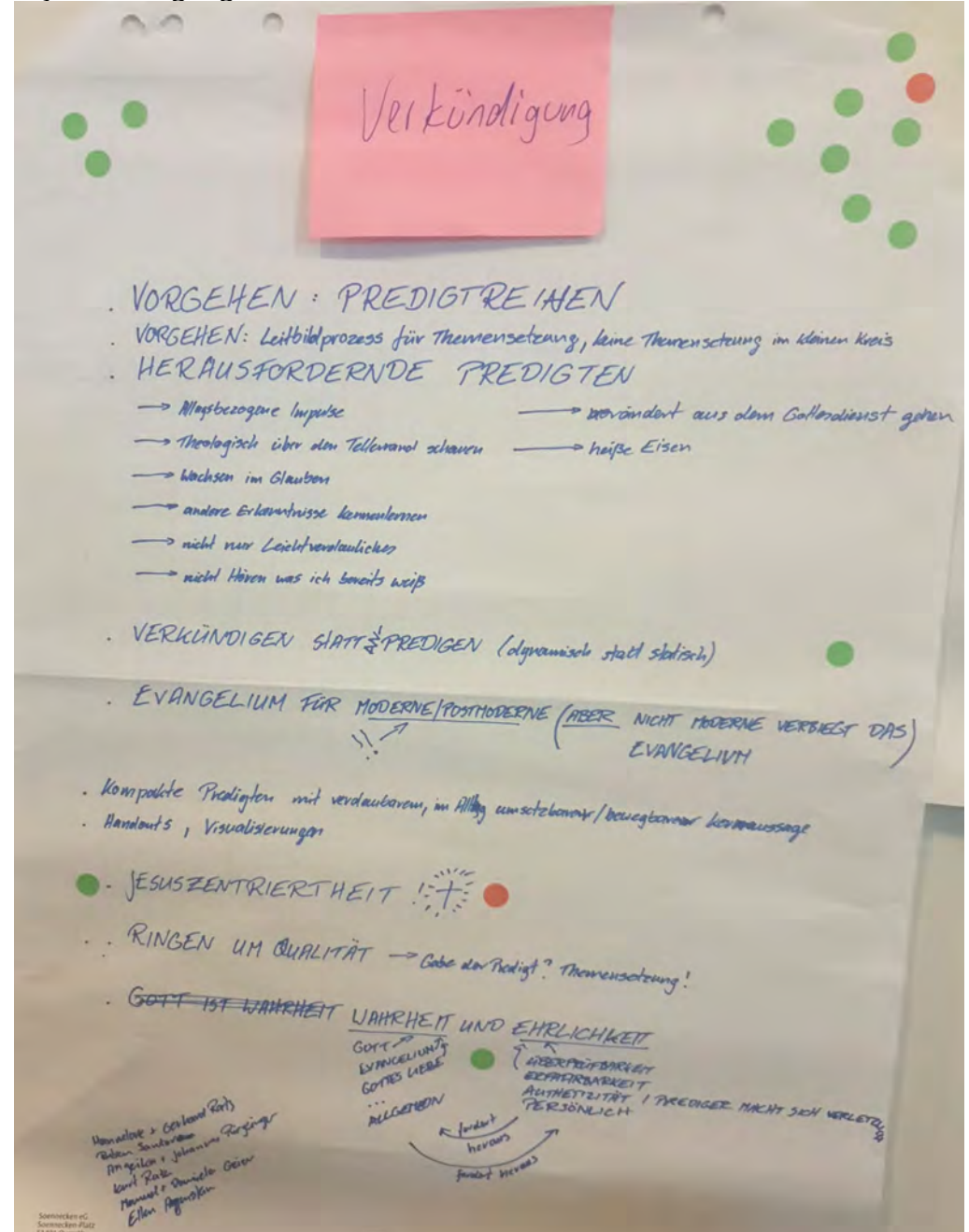
Soennecken
Bestell-Nr. 155 0212 02

8. Oberthema FEIERND

8a) Anzahl und „Zielgruppe“ der GDs, GDs lebendig feiern



8b) Verkündigung



8c) Verkündigung Gottesdienst Sonntag

Die Verkündigung ERLEBEN WIE SEHR GUT! SIE SOLLTE SO ERHALTEN BLEIBEN - HIER NUR ANREGUNGEN:

Verkündigung Gottesdienst am So

Passen für Zeugnisse

„Feedback-Kultur“

Weiterhin klare Verkündigung, erst ohne Phrasen und Redefloskeln (meist hat die ganze Woche)

• **vielfältige Prediger + Stile** (innerhalb eines Konzepts?)

• Verkündigung mit Auspielern + mehrdeutigkeit? (da + zu)

• **Kreativität** (Medien, Technik, sinnvoll, unterhaltsam)

• **Aufmerksamkeit der Predigt**

• **politisch, ethisch, gesellschaftlich**

• **„aktuelle“** (auch zu gesellschaftlichen Themen) „praktische“

• **„mehr Frauen predigen“**

• **„Soll“** • Kann das Kirchenjahr in der Verkündigung eine stärkere Rolle spielen?

• **„Jede(n) für Predigt (Lehren) aus der Gemeinde heraus“** (Bsp. Gd. Baur, Haeckel, Schlegel vor)

• **„Regelmäßige Predigt nachsprache und Predigt / oder als „Forum“ oder auch als „Hörse““**

• **„Gemeindeleitung soll auch Themen setzen und die Kreise einspielen / vorgeben“**

Prüfung:
Stefan Baur
Kurt Ratz
Hilmar Böck
Klara Ratz
Johannes Dietz
Andrea Bergmeyer
Axel Elert

9. Oberthema ÄLTERE GENERATION

9a) Junge Senioren

! Junge Senioren!

Angebote für Alleinstehende

Bedarf zu Gemeinschaft

Besuchs-Dienste - nehmen und geben

gegen Vereinsamung

Gespräch und Gebetskreise

Gedächtnis training (gegen das Vergessen)

Freizeit - Aktivitäten Sport u. Musik

Boule spielen Donnerstag zur Info

Hol und Bringdienst zu Veranstaltungen

Günther Schroll
Kurt Ratz
Werner Ratz
Margret
Andrea Bergmeyer
Waltraud Kull
Annette Whitehurst

10. Oberthema MITTLERE GENERATION

10a) Männerarbeit

Unsere Vision von der Männerarbeit 2030

Sie ist

- Ansprechendes "Kind im Mann"
- Einladend
- mit Tiefgang
- Ermutigend
- Gesellig
- Fördernd
- Unkompliziert
- mit Humor
- und Aktionen
- Vertraulich
- Generationen übergreifend

Konkrete Maßnahmen

- Verantwortliches Team / Vernetzung
- Events vom gemeinsamen Kuchen bis zum Schnuppertauchen (Gabo-orientiert)
- Männerstammtisch (Stiel Bar?) ohne Stammtisch Niveau

- Gerd Augustin
- Michael Sam
- Andreas Rieck
- Markus Augustin
- Helmut Klügel
- David Ratz
- Hans Schandel
- Timo G. Santos
- Daniel Rieck
- Gernot Korf

Männerarbeit

10b) Mitarbeit junger Erw., Angebot/Treffpunkt und Kleingruppen junge Erw.

Mitarbeit junger Erw. (Verantwortung)

Angebot / Treffpunkt junge Erw.

Kleingruppen für junge Erw.

VISION

- Einfacher / Niederschwelliger Einstieg in Gemeinde
- Austausch mit Gleichgesinnten UND heterogene Gruppen
- Geistliches Wachstum
- Alle sind in einer Kleingruppe verankert
- Lebendige, ermutigende Gemeinschaft

Maßnahmen

- geistliches Input, der relevant für meine Lebenswirklichkeit ist
- Attraktive Mitarbeit
 - in Verantwortung bringen
 - flexibel, nicht für immer festnageln
 - Gemeinde mitgestalten
 - Verantwortungsbewusstsein fördern
- spontane Aktionen nach dem GIoDi
- Proaktives Ansprechen neuer Leute
- regelmäßige Treffen

11. Oberthema JUNG E GENERATION

11a) aktive, offene Jugendarbeit, Royal Rangers

aktive, offene Jugendarbeit

Royal Rangers

PS 78

beschreibung der Zukunft:

- VERNETZUNG RR + KINDER-/JUGENDARBEIT
- VIELE FEIERNDE JUGENDLICHE
- KONZERTE
- SPIELE + AKTIONEN

konkrete Maßnahmen:

- JUGENDLICHE + JUNG E ERWACHSENE ZUR MITARBEIT BEGEISTERN + ANLEITEN
- RR - Arbeit greifbarer vorstellen → Warum geht's? Was machen wir? Begründung wecken!
- KLUFT IN GOTTESDIENST?! (mind. 1-2 Pers. als Ansprechpartner)
- UNTERSTÜTZUNG DER RANGER-ARBEIT DURCH DIE GEMEINDE AKTIONEN & UMGEGEHRT z.B. ⇒ AKTIVE UNTERSTÜTZUNG DURCH GEMEINSAME INTERESSEN AKTIONEN von CG!
- (z.B. GESTALTUNG DES KIGOS) → Sommerfest RR
- Gemeindeglied. MÜSSEN Verantwortung für Kids übernehmen
- Infopunkt mit Rangingshop (Hilfen etc.) → Rangingshop
- mehr RR-Godis → Präsenz
- Erwachsenes Gespräch für Wichtigkeit d. RR-Arbeit vermitteln
- Soennecken → Leiterschaft!

→ RR nicht nur für junge Menschen!!!

Leiterschaft

Soennecken

Herst.-Nr. 1142
Bestell.-Nr. 155-0212-02

11b) Jugendraum/Jugendgebäude

Jugendraum/Jugendgebäude

Jugendraum oder Jugendgebäude

- **Stellbar?**
 - ↳ Gestaltung durch den Kompass
 - (kann auch von anderen Gruppen benutzt werden)
- **Gestaltung:**
 - Musikanlage/Instrumente
 - gemütliche Einrichtung
 - Tischhocker etc.
- **Jugendgebäude:**
 - Minigemeindehaus
- **Maßnahmen:**
 - Geld
 - Haus bauen
 - Stellbar bekommen
- **Warum?**
 - Jugend hat keinen festen Raum
 - zu viele Ideen, die wir nicht umsetzen können/dürfen
 - Jugend wächst stetig

Soennecken

Herst.-Nr. 1142
Bestell.-Nr. 155-0212-02

11c) Kindergottesdienst

Kindergottesdienst

Ps. 78,4
wollen wir unseren Kindern nicht verschweigen

Beschreibung der Zukunft

- unverzichtbarer Bestandteil der Gemeinde
- gleiche Wertigkeit wie GOTT
 - professionell strukturiert (Mitarbeiter, Ablauf, ... Mitarbeiter, Schulung, Anleitung)
 - gute Ausstattung (Räume, Technik, Material, ...)
- 1 Mitarbeiter schulen / anleiten
- Kindergottesdienst von Anfang an 2-14 Jahren

KONKRETE Maßnahmen:

- Überfluss von Mitarbeitern (Männer) organisieren
- KONZEPT für alle Kinder von 2-14 Jahren erarbeiten
- Technik im Blick behalten
- Räume schaffen

Herst. Nr. 1142
Bestell. Nr. 155 0212 02

11d) Hilfsbedürftige Jugendliche

hilfsbedürftige Jugendliche

Leo Becker, Conrad, Nadine, Zolt, Thorin, Paula, Margarete, ...

- Jugendhilfeeinrichtung (eigene)
 - ↳ Haus mit Grundstück (Bauernhof)
 - ↳ Ausgebildetes Mitarbeiterteam + ehrenamtl. Helfer
- (anonyme) Beratungsstelle
- Unterstützung anderer Einrichtungen (Kinder / Jugendheime, Drogenstationen / Jugendkassen / Lebenshilfe ...)
- Arbeit mit Behinderten

- Schulung der Mitarbeiter
- Hausaufgabenbetreuung / Nachhilfe
- Straßeneinsätze
- Einrichtungen besuchen ⇒ Beziehung aufbauen
- Konzept überlegen & Gemeinde erklären
- konkret bei Einrichtungen nachfragen
- regelmäßige Seelsorge während des Jugend
- CG als Träger & Unterstützer

Herst. Nr. 1142
Bestell. Nr. 155 0212 02

12. Oberthema GEMEINDE VOR ORT

12a) Mehrgenerationen



12b) Jüngerschaft & Gemeinschaft, gemeinsames Leben

JÜNGERSCHAFT & GEMEINSCHAFT
GEMEINSAMES LEBEN

ZUKUNFT:

- Interessengemeinschaften
- Durch gemeinsames Leben / offenes Haus: FINDEN
FÖRDERN
FREISETZEN
- Haus in dem Leute gemeinsam leben mit Anlaufstelle z.B. Mensa, wo Begegnung stattfinden kann evtl. mit Jüngerschafts-Schule verbinden
- „Whatsapp“ für die Gemeinde → zum Kontakt aufnehmen / Interessen
- „Hauskreise“
 - verbindliche Gemeinschaft
 - offene Gemeinschaft
 - Glauben im Alltag leben

KONKRETE Maßnahmen:

- Überblick von Angeboten z.B. Aufsteller / Transparenz
intern: persönlicher Austausch
- Vernetzung $\left\{ \begin{array}{l} \text{extern: fachliche „Kompetenzen“} \\ \text{Transparenz in der Gemeinde: wer macht u. kann was?} \end{array} \right.$
- Offenheit für Neues
- Zeitlich befristete „Hauskreise“ → Ziel

AG's Gruppen Angebote

Judith Ratz
Ute Augustin
Heidi Gröndt Kopf
Hannelore Gehard Ratz
Julian Weber
Ute Schmitt
Regine Wether

12c) Mehrgenerationengemeinde (Werte, Vielfalt)

Mehrgenerationengemeinde

- WILLKOMMEN
- VIELFALT (Werte / Vielfalt) IN / LEBEN
- KOMMUNIKATION / MENTORING
- FAMILIE SEIN


Karina Schaubel
Angelika Johannes
Thomas Kern
Jaschke Hans
Gern Rössiger

- Diskussion führen: Wie werden wir „WERT“ trotz unserer „Roten Linien“ / Prägungen / Thesen. Vielfältig
- Nach Außen gehen / Nicht im eigenen Saft schwören
- Wertschätzung nach Außen tragen (Wir sehen Einander / das Gute *und das Gute*)
- Teen- / Jugendfreizeiten
- Senioren-Wochenenden: Wir organisieren Wohlfühl-Zeit für Senioren *(und Kinder)*
- Gemeindefreizeiten } für uns / für Andere $\left\{ \begin{array}{l} \text{Ältere für Jüngere} \\ \text{Jüngere für Ältere} \end{array} \right.$
- Familienfreizeiten
- Forum / Plattform d. Austauschs finden; miteinander Zeit verbringen (Familienfest, *Herbstfest, ...*)
- Patchfamilien; spirituell / geistlich UND praktisch; Oma/opa sein, Betreuung, Hilfe im Alltag

12d) Gesellschaftsrelevanz

Handwritten notes on a flipchart titled "Gesellschaftsrelevanz". The title is underlined and surrounded by green dots. The notes are organized into a list of bullet points, with some points marked by red dots. The flipchart is decorated with various sticky notes and a small drawing of a house.

Gesellschaftsrelevanz

- Nachfragen bei Ortsgemeinde (Bedarfserhebung)
- Teilnahme an Präsentation „Leitbild Kellern“ am Di 22.10.
- Eigene Ressourcen sammeln
- Workspace einrichten/anbieten
- Thinktank - „Nachhaltig Leben“
- Angebot KiTa  schaffen
 - ↳ gut vorstellbar/befürwortet
- in Kombination mit Mehrgenerationenhaus?!
- Welche Signalwirkungen können wir als Gemeinde zu politischen und/oder aktuellen Themen setzen?

Sticky notes:

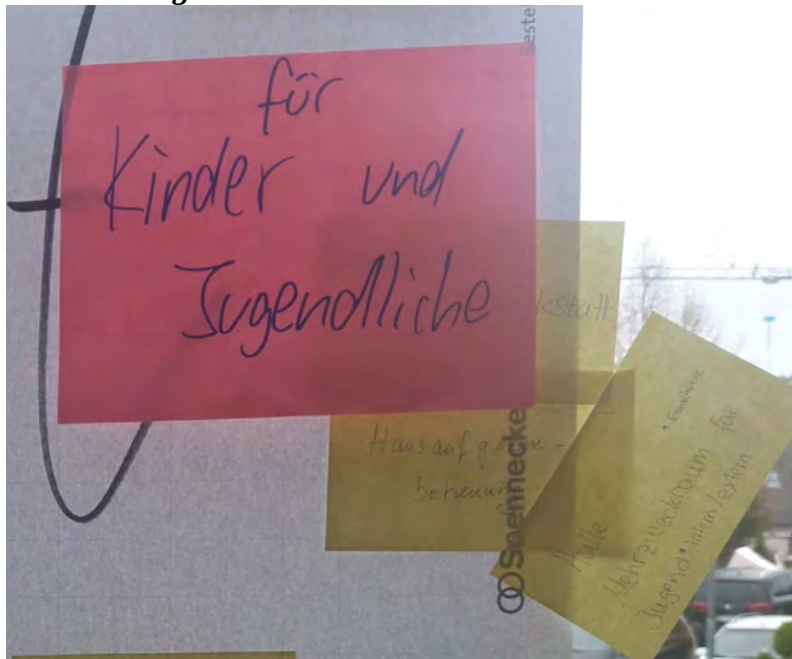
- Top left: KiTa und/oder Angebot für eine Kinder
- Top right: Gesellschaftsrelevanz (Leitbild Kellern)
- Right side: Martin L., Karsin E., Daniel T., Jochen H., Michael Z., Anna M., Elena C.

II. Punkteauswertung

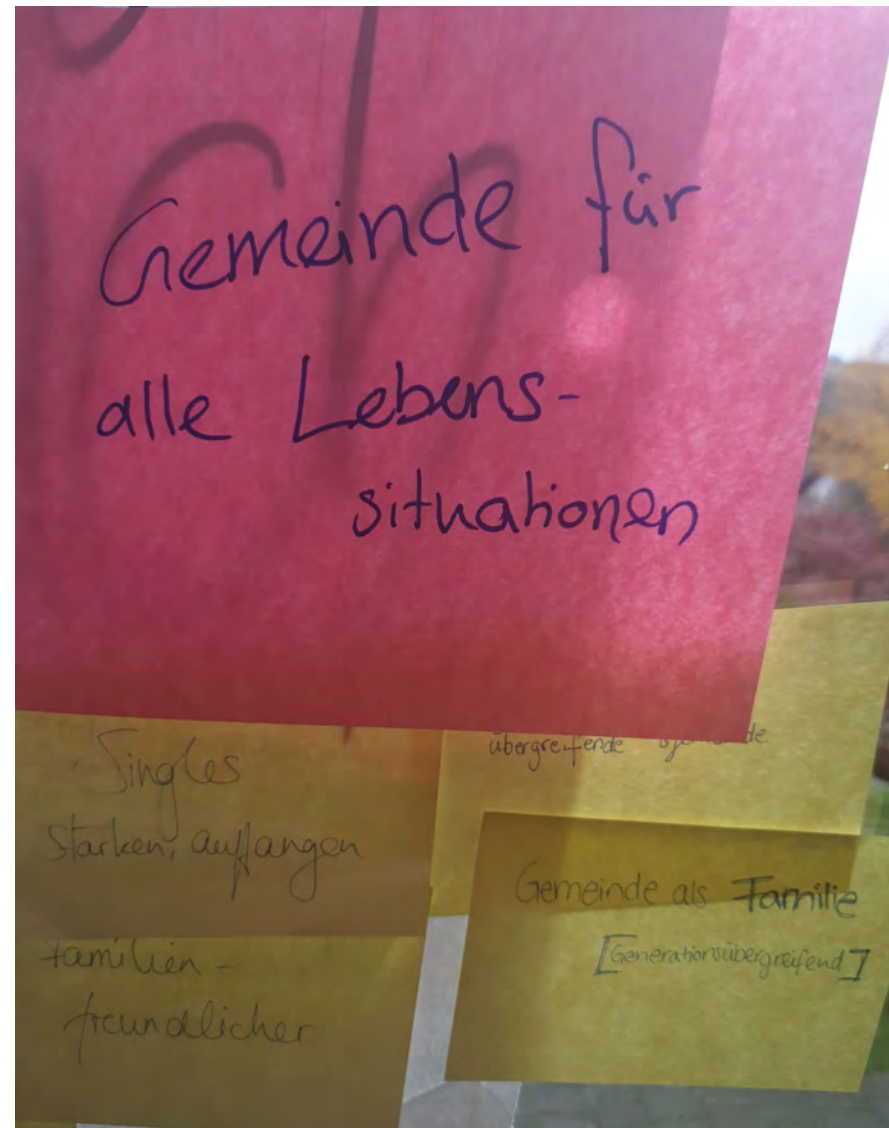
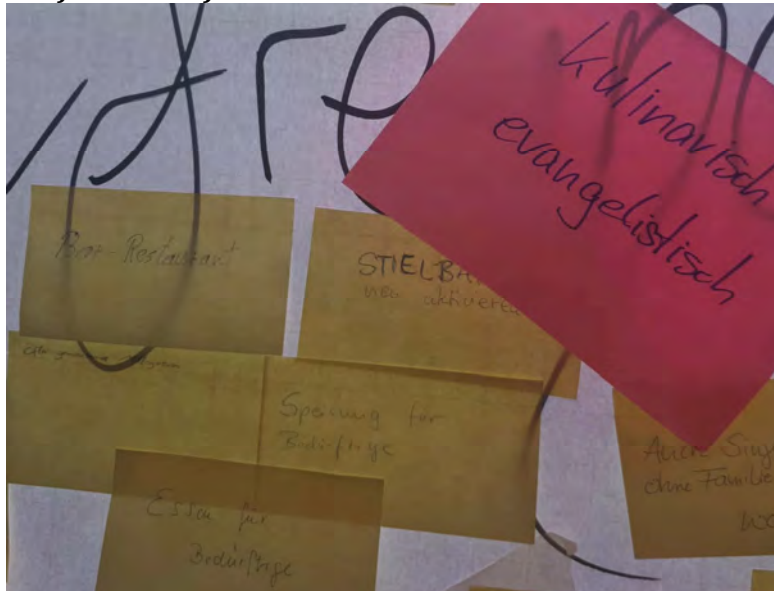
Nummer	Thema	Wichtigkeit (grün)	Mitwirkung (rot)
2. VERWALTUNG			
2a+b	Personal	34	9
2c	Bewahrung der Schöpfung, Nachhaltigkeit	29	18
3. DIENSTLEISTUNGEN			
3a	Unterstützung Hilfsbedürftiger	19	8
4. EVANGELISATION			
4a	Soziale Medien	14	4
4b	Sprachfähig werden/gesellschaftsrelevant	11	8
4c	Evangelistische Kultur in der Gemeinde, Menschen kommen zum Glauben	27	9
4d+e	Gemeindegründung 1+2	24	14
5. GASTFREUNDSCHAFT			
5a	Erweiterung Grundstücke/Gebäude und Gemeindezentrum/Bauprojekte	19	5
5b	Willkommenskultur	17	7
6. JÜNGERSCHAFT			
6a	Kleingruppen/Hauskreise und Gemeinschaft und Alltag	46	16
6b	Workshops/Seminare/Angebote und Jüngerschaftsschule	30	8
6c	Kultur der Jüngerschaft in der Gemeinde	26	10
7. ANBETUNG und BETEND			
7a	Raum für Heiligen Geist und Heilung/Hörendes Gebet	30	8
7b	Lobpreis/Anbetung/24-7/Zugänge/Ausbildung	32	17
8. FEIERND			
8a	Anzahl und „Zielgruppe“ der GDs, GDs lebendig feiern	18	5
8b+c	Verkündigung	44	8
9. ÄLTERE GENERATION			
9a	Junge Senioren	20	6
10. MITTLERE GENERATION			
10a	Männerarbeit	23	8
10b	Mitarbeit junger Erw., Angebot/Treffpunkt und Kleingruppen junge Erw.	20	7
11. JUNGE GENERATION			
11a	Aktive, offene Jugendarbeit, RoyalRangers	23	6
11b	Jugendraum	28	7
11c	Kindergottesdienst	24	11
11d	Hilfsbedürftige Jugendliche	9	3
12. GEMEINDE VOR ORT			
12a+c	Mehrgenerationen	37	15
12b	Jüngerschaft & Gemeinschaft, gemeinsames Leben	19	8
12d	Gesellschaftsrelevanz	20	7

III. Weitere, nicht bearbeitete Zukunftsthemen (nur Mehrfachnennungen = pinke Überschriften)

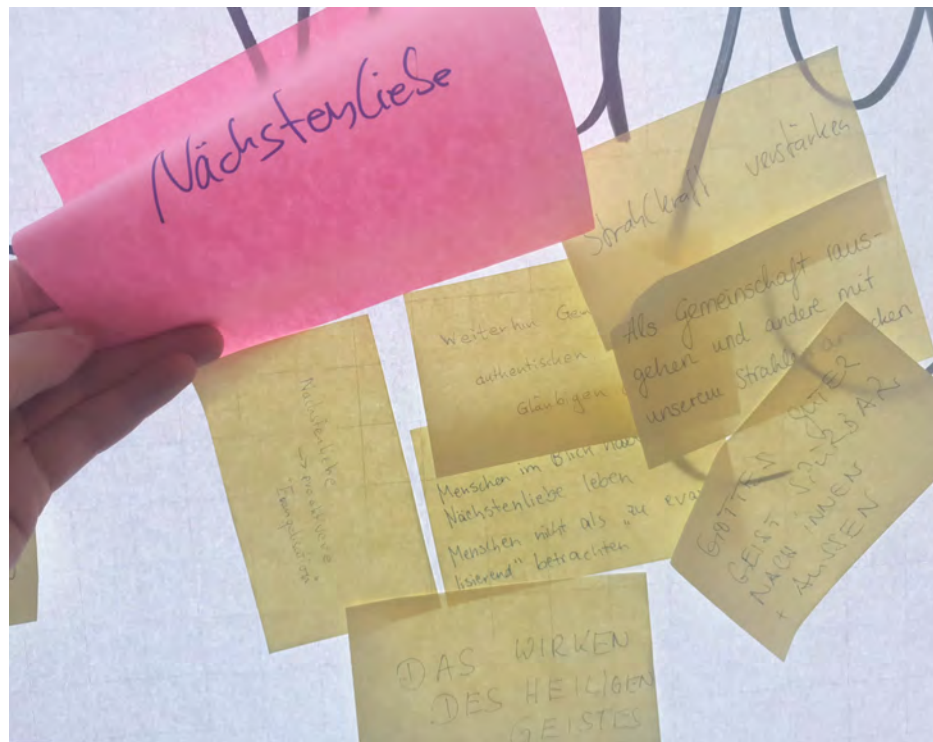
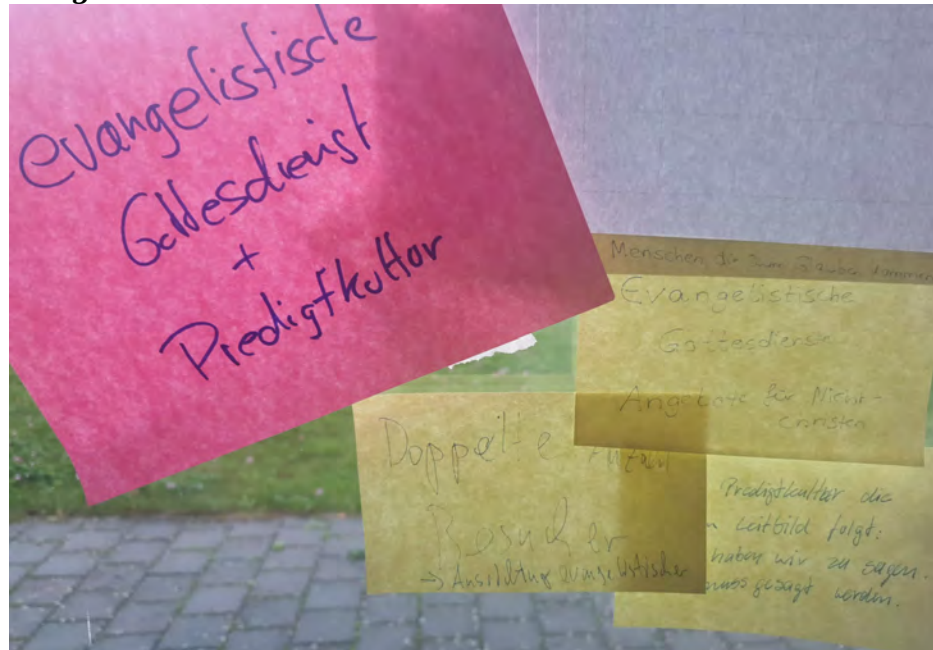
Dienstleistungen ...



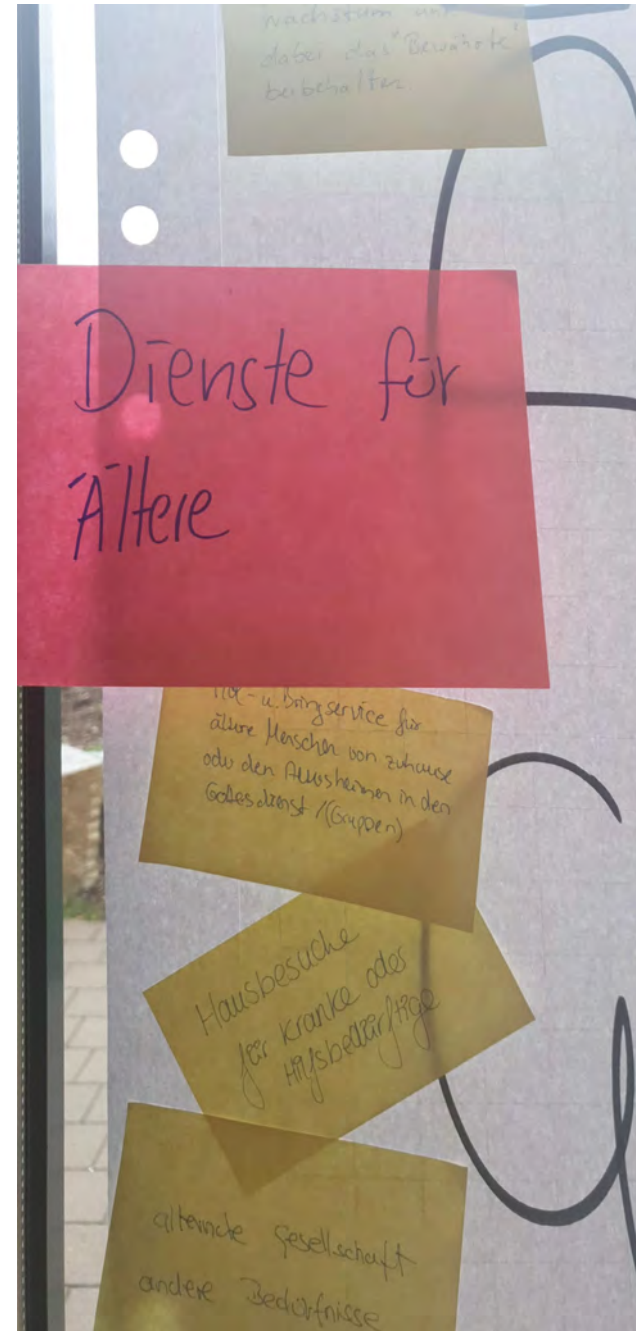
Gastfreundschaft ...

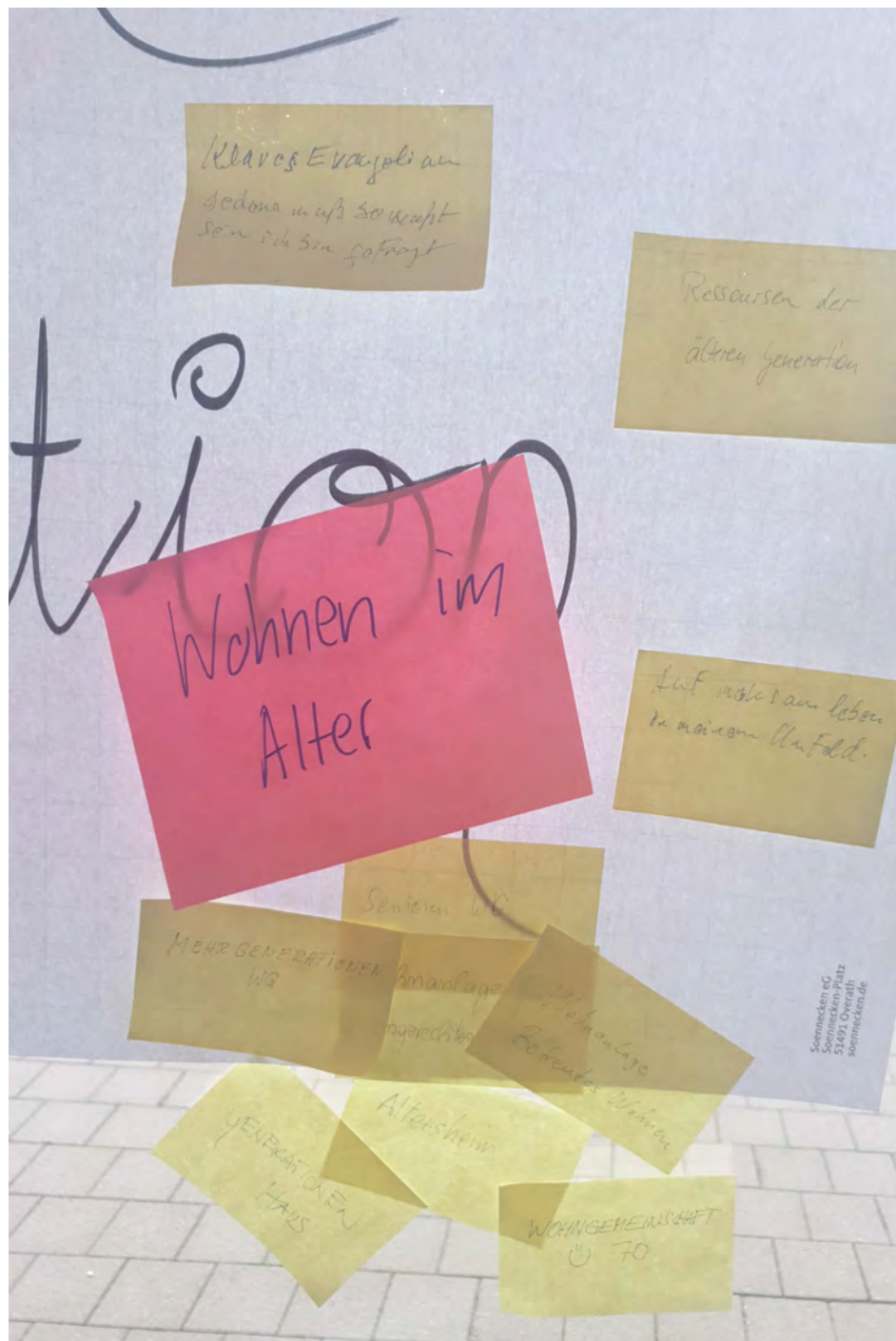


Evangelisation ...

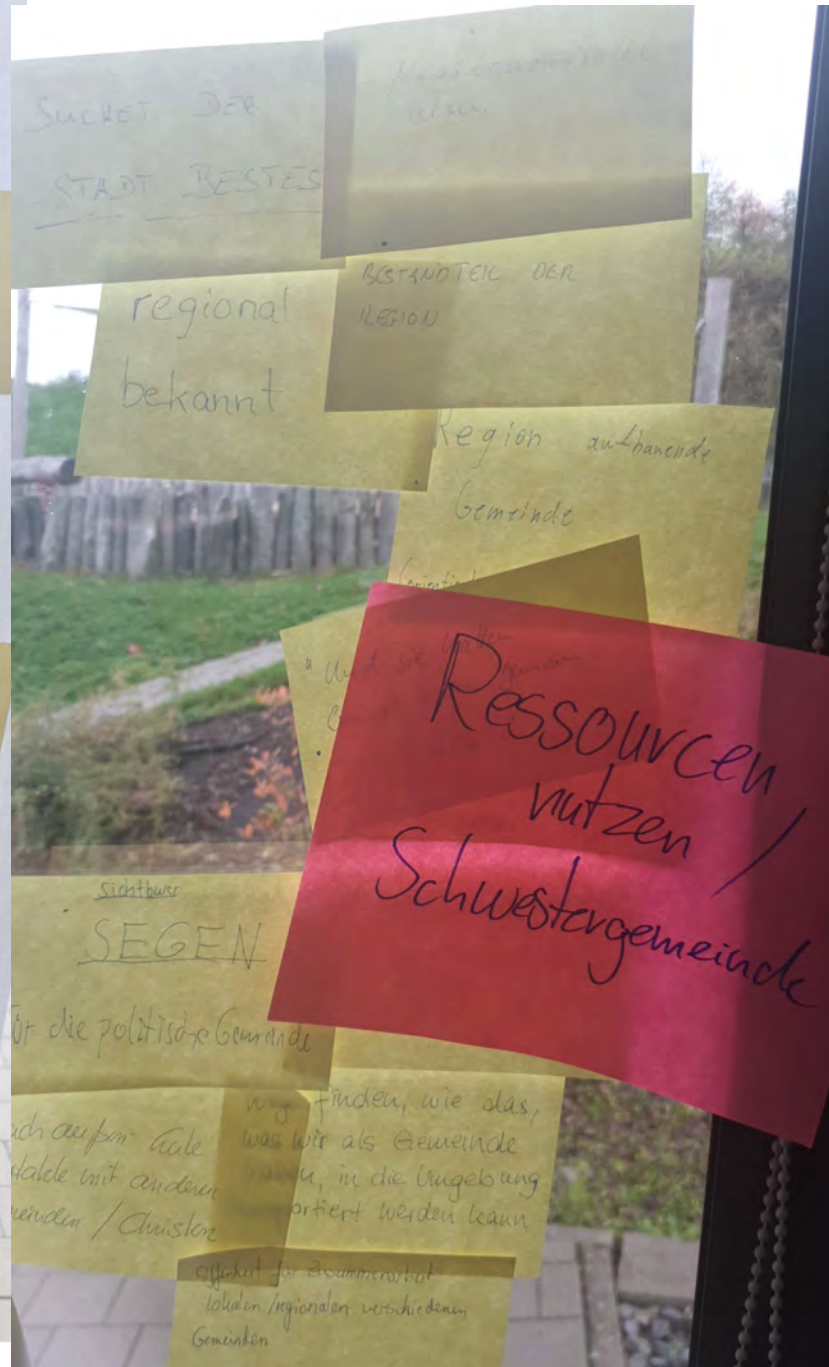


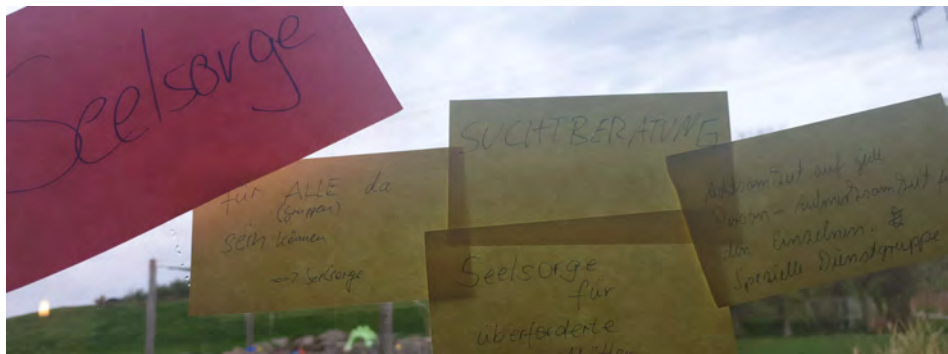
Ältere Generation



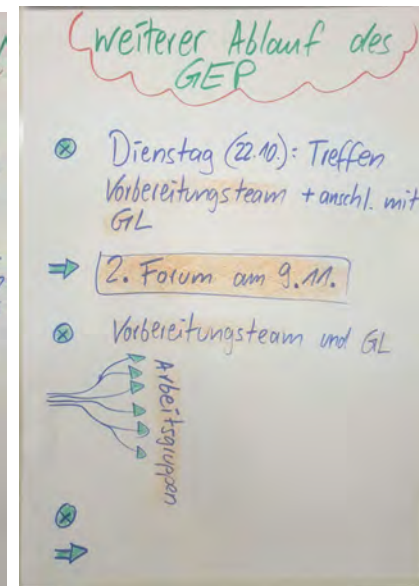
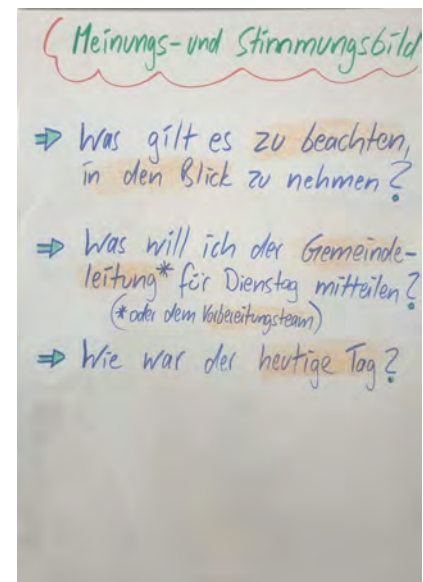
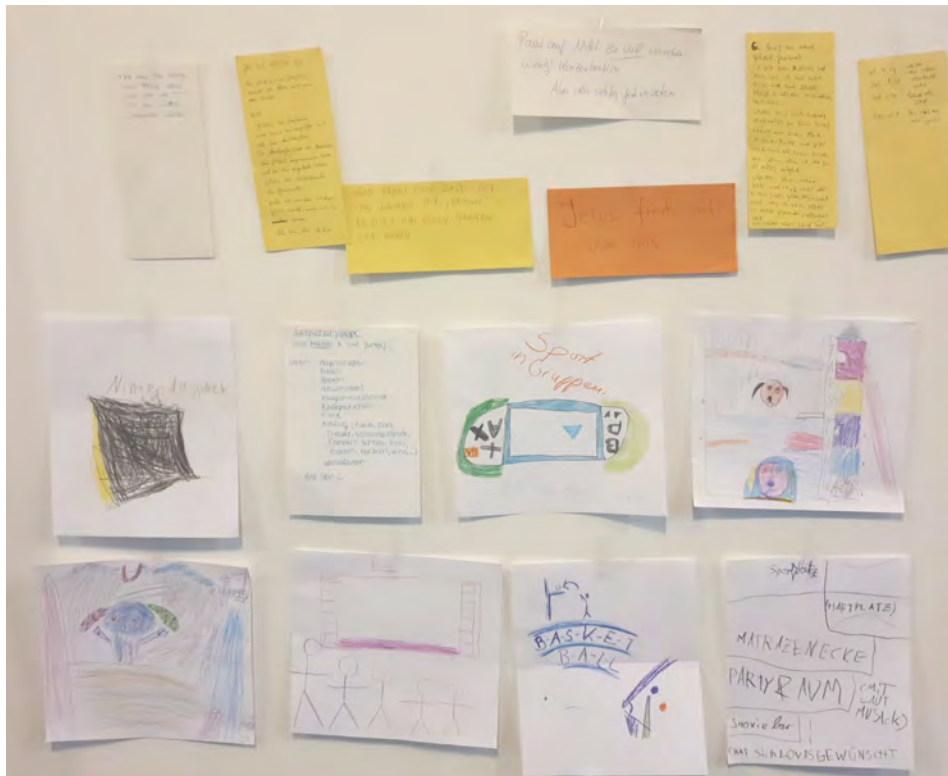


Gemeinde vor Ort ...





IV. Eindrücke Kreuzraum, Kinder über Gemeinde, und Abschluss des Forums



Moderation und Protokoll:



Stefan Lingott
 Karlsruher Straße 21
 69493 Hirschberg
 Tel.: +49 (0) 151 / 16745798
Stefan.Lingott@in-flux.eu
www.in-flux.eu